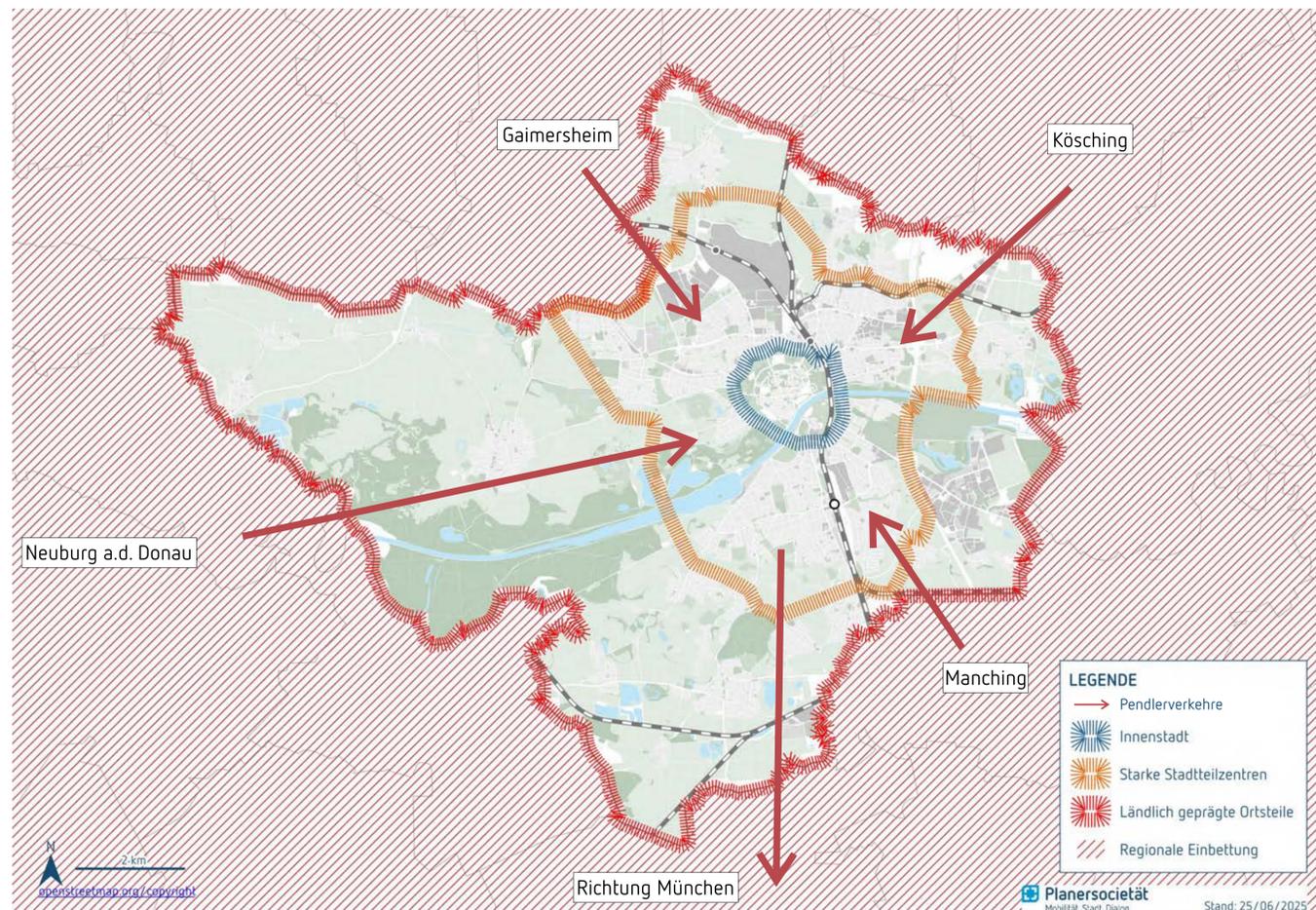




# Mobilitätsplan Ingolstadt 2040+

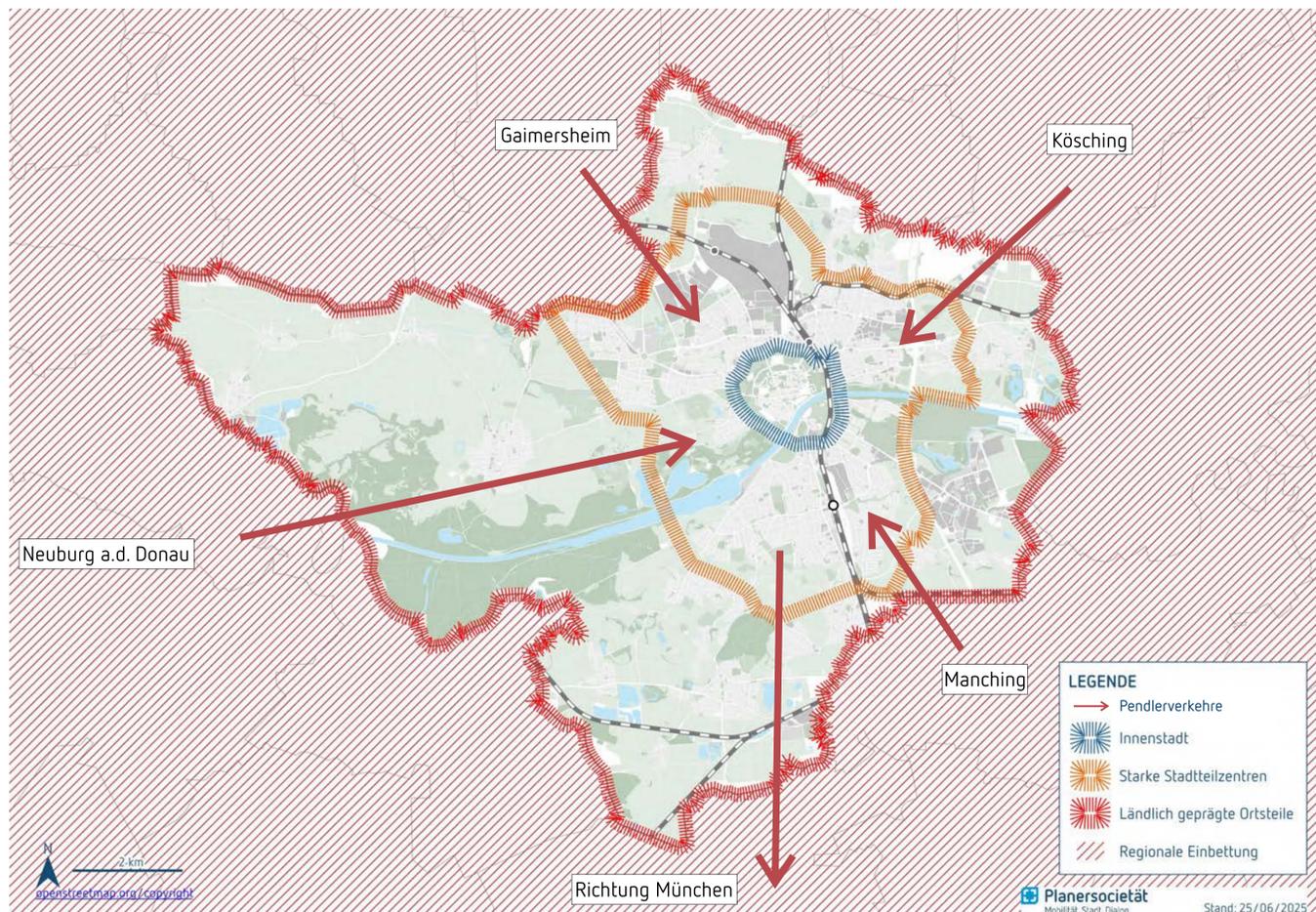
## Teilräumliches Leitbild | Themeninsel 1



	Erreichbarkeit sichern	Vorbild für nachhaltige Mobilität werden	Aufenthaltsqualität & Klimaanpassung verbinden	Wirtschafts- & Innovationsstandort stärken
<b>(lebenswerte) Innenstadt</b>	<b>Vorrang ÖPNV, Rad- und Fußverkehr</b> Raum für alle, emissionsfreier Kfz-Verkehr	<b>Aktive Mobilität</b> Fuß- und Radverkehr als bevorzugte Verkehrsmittel	<b>Lebendige Innenstadt</b> Priorität für Freiraumqualität, Aufenthalt und Umweltverbund, Autos sind zu Gast	<b>Innovationsraum Innenstadt</b> Attraktiver Standort für Unternehmen und Fachkräfte – moderne Infrastruktur, kreative Atmosphäre und die KI-Forschung der THI als Treiber zukunftsfähiger Mobilität
<b>Starke Zentren (der Nahmobilität)</b>	<b>Nahmobilität und Vernetzung der Verkehrsträger</b> Nahversorgung und Mobilitätsknoten gut vernetzte, starke Quartiere und Subzentren	<b>Starker Umweltverbund</b> ÖPNV mit Busway als Stütze nachhaltiger Mobilität und Verbindung der Mobilitätsdrehscheiben mit autonomen Fahrzeugen	<b>Lebenswerte Quartiere</b> bieten sichere, bedürfnisgerechte, emissionsfreie und multioptionale Mobilität für alle	<b>Starke Gewerbestandorte</b> Wachstumsräume mit flexiblen Flächen, guter Anbindung und Mobilitätsangeboten, die die Entwicklung von Betrieben und Fachkräfte sichern
<b>Ortsteile fördern</b>	<b>Mobility on Demand</b> Autoabhängigkeiten werden durch bedarfsgerechten ÖPNV reduziert	<b>Innovative Mobilität</b> hochwertige Radverkehrsverbindungen als Anschluss zu den Zentren	<b>Teilhabe gewährleisten</b> Autoabhängigkeiten werden durch innovative Siedlungs- und Verkehrsplanung reduziert	<b>15-Minuten-Stadt</b> Arbeiten, Versorgung und Freizeit in kurzer Entfernung stärkt lokale Wirtschaft und Lebensqualität
<b>Region vernetzen</b>	<b>Überregionale Anbindung</b> Multimodale Schnittstellen und leistungsfähige Verbindungen für Pendlerverkehr	<b>Regionale Kooperationen</b> Interkommunale Zusammenarbeit für nachhaltige Mobilität und gemeinsame Mobilitätsprojekte	<b>Stadt-Umland-Verflechtung</b> Verknüpfung von urbanem Leben und regionaler Naherholung durch grüne Mobilität	<b>Logistikdrehscheibe</b> Nachhaltige, nahtlose und sichere Verbindung der Verkehrsträger im Güterverkehr mit Schnittstellen zu Logistikplattformen und -einrichtungen

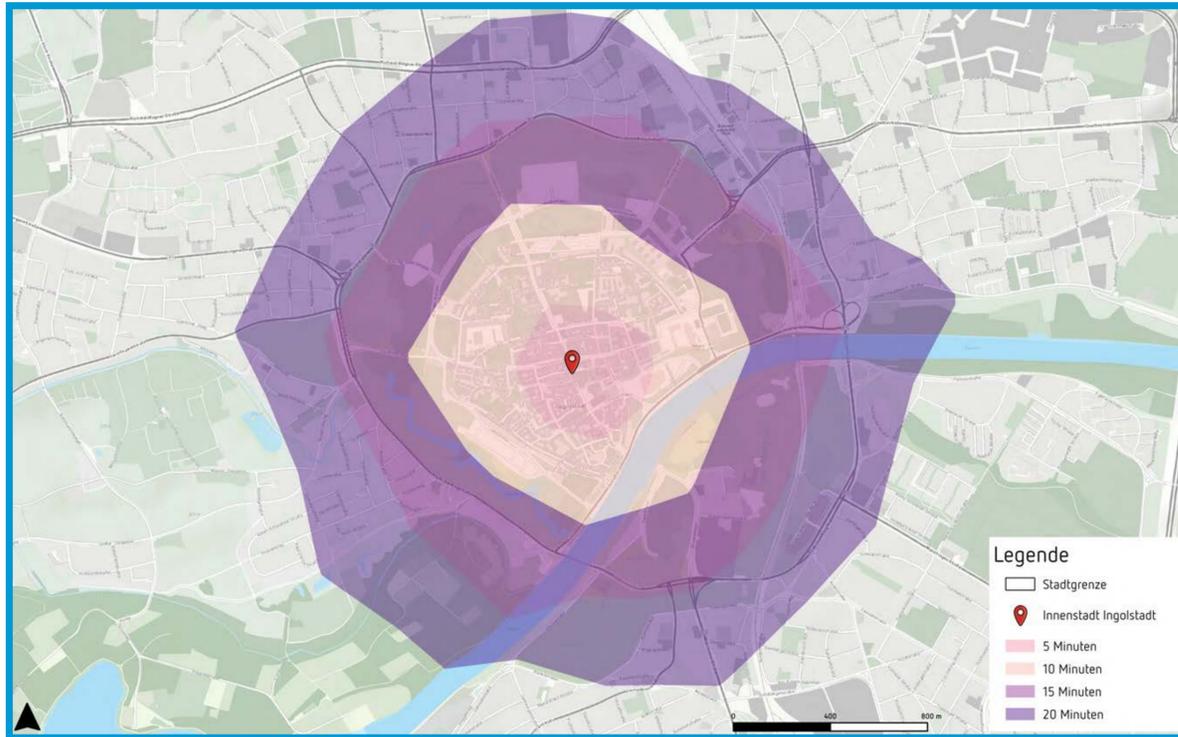


## Teilräumliches Leitbild | Themeninsel 2



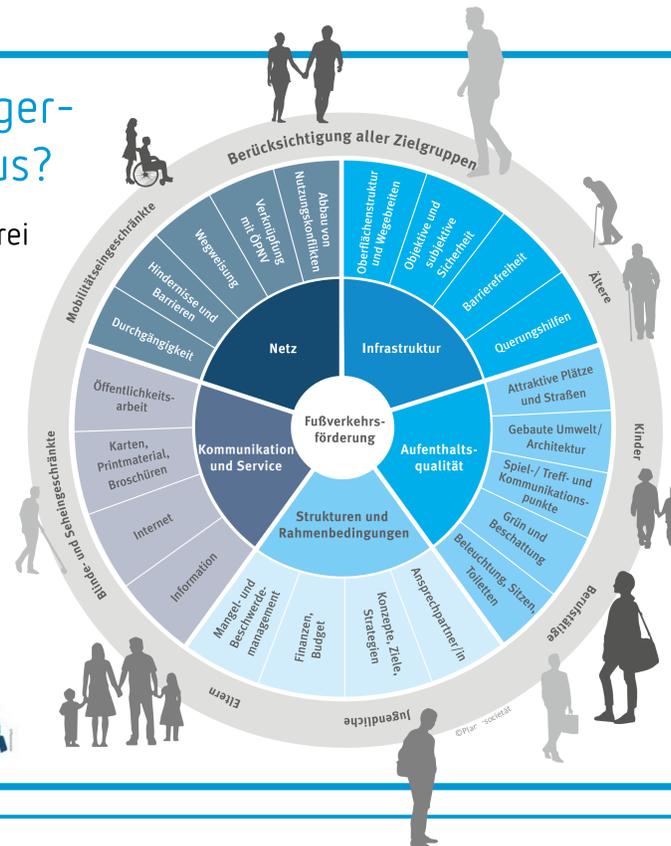
	Erreichbarkeit sichern	Vorbild für nachhaltige Mobilität werden	Aufenthaltsqualität & Klimaanpassung verbinden	Wirtschafts- & Innovationsstandort stärken
<b>(lebenswerte) Innenstadt</b>	Vorrang ÖPNV, Rad- und Fußverkehr Raum für alle, emissionsfreier Kfz-Verkehr	Aktive Mobilität Fuß- und Radverkehr als bevorzugte Verkehrsmittel	Lebendige Innenstadt Priorität für Freiraumqualität, Aufenthalt und Umweltverbund, Autos sind zu Gast	Innovationsraum Innenstadt Attraktiver Standort für Unternehmen und Fachkräfte – moderne Infrastruktur, kreative Atmosphäre und die KI-Forschung der THI als Treiber zukunftsfähiger Mobilität
<b>Starke Zentren (der Nahmobilität)</b>	Nahmobilität und Vernetzung der Verkehrsträger Nahversorgung und Mobilitätsknoten gut vernetzte, starke Quartiere und Subzentren	Starker Umweltverbund ÖPNV mit Busway als Stütze nachhaltiger Mobilität und Verbindung der Mobilitätsdrehscheiben mit autonomen Fahrzeugen	Lebenswerte Quartiere bieten sichere, bedürfnisgerechte, emissionsfreie und multioptionale Mobilität für alle	Starke Gewerbestandorte Wachstumsräume mit flexiblen Flächen, guter Anbindung und Mobilitätsangeboten, die die Entwicklung von Betrieben und Fachkräfte sichern
<b>Ortsteile fördern</b>	Mobility on Demand Autoabhängigkeiten werden durch bedarfsgerechten ÖPNV reduziert	Innovative Mobilität hochwertige Radverkehrsverbindungen als Anschluss zu den Zentren	Teilhabe gewährleisten Autoabhängigkeiten werden durch innovative Siedlungs- und Verkehrsplanung reduziert	15-Minuten-Stadt Arbeiten, Versorgung und Freizeit in kurzer Entfernung stärkt lokale Wirtschaft und Lebensqualität
<b>Region vernetzen</b>	Überregionale Anbindung Multimodale Schnittstellen und leistungsfähige Verbindungen für Pendlerverkehr	Regionale Kooperationen Interkommunale Zusammenarbeit für nachhaltige Mobilität und gemeinsame Mobilitätsprojekte	Stadt-Umland-Verflechtung Verknüpfung von urbanem Leben und regionaler Naherholung durch grüne Mobilität	Logistikdrehscheibe Nachhaltige, nahtlose und sichere Verbindung der Verkehrsträger im Güterverkehr mit Schnittstellen zu Logistikplattformen und -einrichtungen

# Fußverkehr & Barrierefreiheit



## Was macht eine Fußgängerfreundliche Kommune aus?

- Gute Gehwege, breit und barrierefrei
- Sichere Querungen
- Attraktive Aufenthaltsorte
- Durchgängige Netze
- **Einfaches Zufußgehen für alle**



## Stärken und Herausforderungen in Ingolstadt



**Attraktive Fußgängerzone mit vielen Sitz-gelegenheiten und Spielgeräten**



**Teilweise eingeschränkte Barrierefreiheit außerhalb der Altstadt**



**Verkehrsberuhigte Altstadt mit hoher Aufenthaltsqualität und Quartierstrennung**



**Hauptverkehrsstraßen können Barrieren darstellen, zum Teil fehlende Querungsmöglichkeiten**



**Glacis als grüne Oase mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und Bewegungsraum mitten in der Stadt**



**Zum Teil geringe Gehwegbreiten, insbesondere bei gemeinsamer Führung mit dem Radverkehr**



**Barrierefreier Ausbau von Querungen und Haltestellen, teilweise Bodenleitsysteme im Altstadtbereich**



**Insbesondere in der Fußgängerzone häufig Konflikte mit dem Radverkehr und E-Scootern**

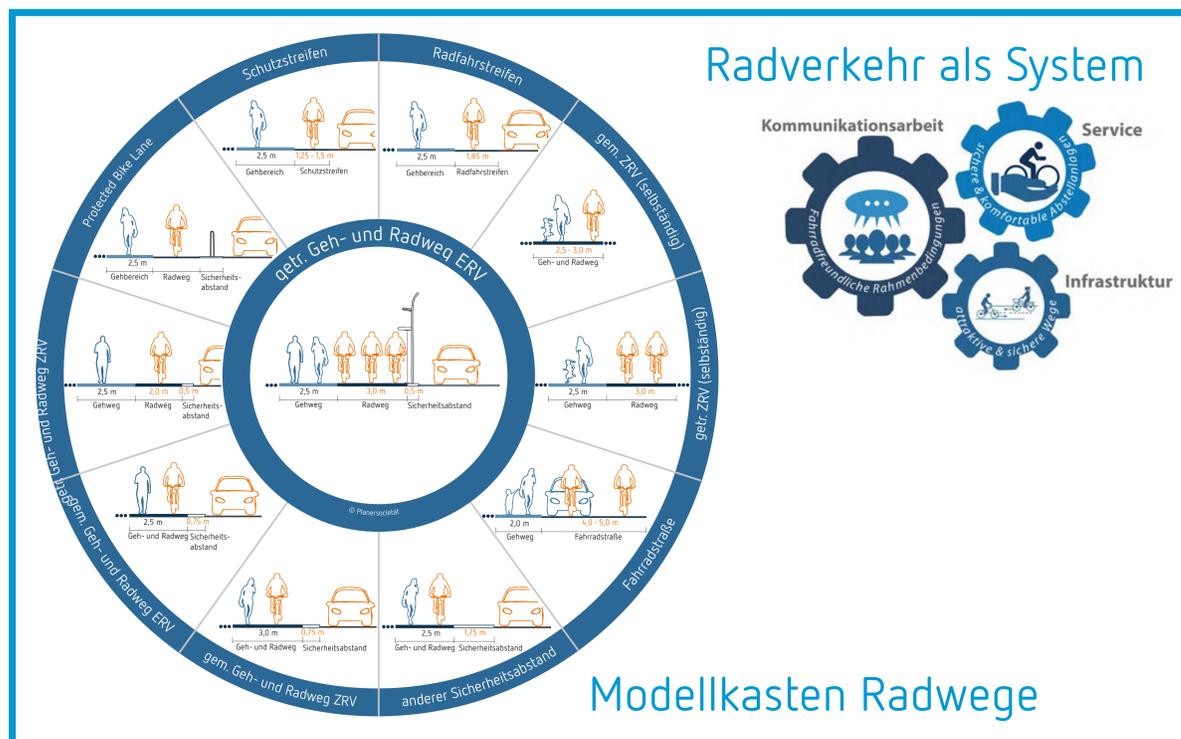
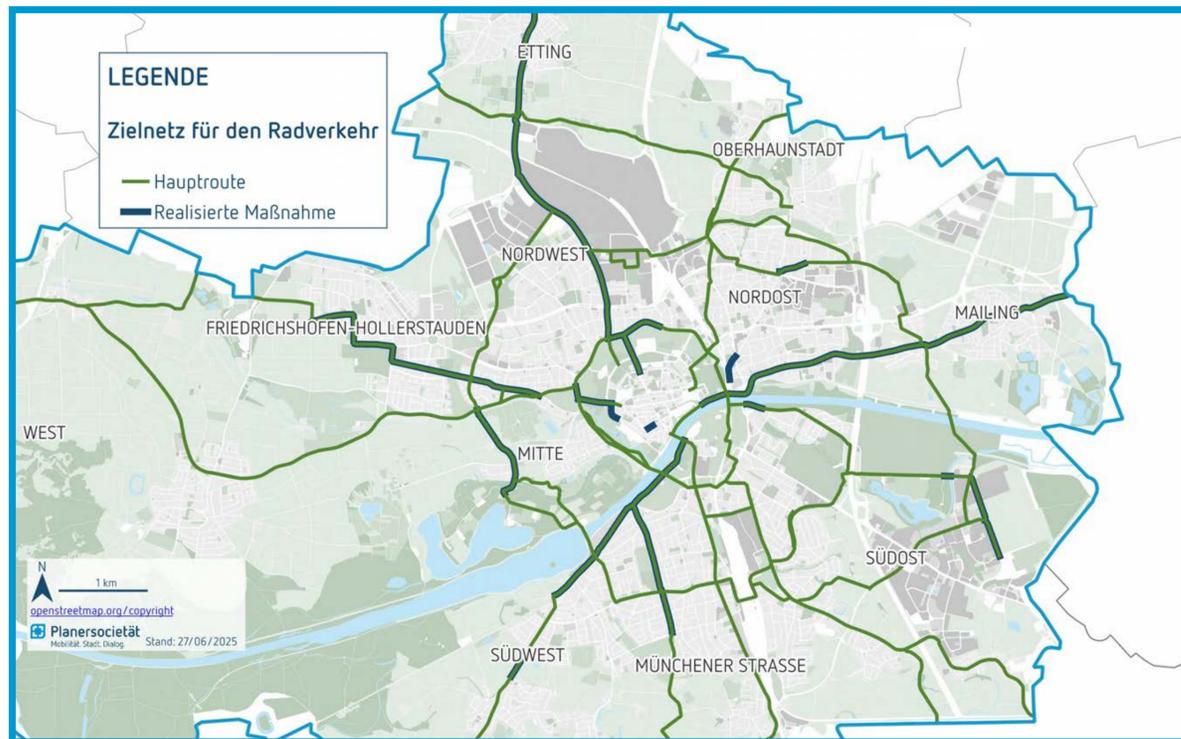
## Potenziale und Handlungserfordernisse

- Potenziale bei der Aufteilung und Gestaltung des Straßenraums zugunsten des Fußverkehrs
- Weitergehender barrierefreier Ausbau von Knotenpunkten und Querungen
- Trennung zwischen Geh- und Radwegen verdeutlichen, insbesondere bei geringen Seitenraumbreiten
- Umgestaltung der Straßenräume für mehr Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung



# Mobilitätsplan Ingolstadt 2040+

## Radverkehr



## Stärken und Herausforderungen in Ingolstadt



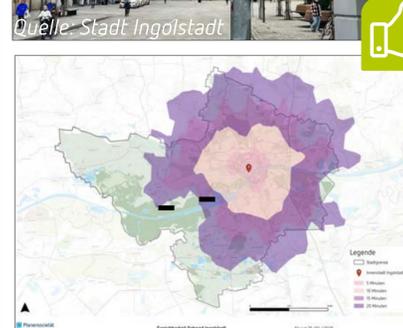
In den letzten Jahren an vielen Stellen neue Markierungen und Umgestaltung von Straßen und Kreuzungen für den Radverkehr



Viele zentrale Radabstellmöglichkeiten



Grünpfeil für Radfahrende an vielen Knotenpunkten in der Stadt



Gute Anbindung an die Altstadt an umliegende Stadtteile



Teilweise veraltete und nicht regelkonforme Radinfrastruktur (z. B. fehlende Querungsmöglichkeiten)



Teils veraltete Radabstellanlagen



Unkomfortable Radverkehrsführung durch die Altstadt aufgrund von Kopfsteinpflaster



Häufig Konflikte mit dem Kfz durch Führung im Mischverkehr oder parkenden Kfz

## Potenziale und Handlungserfordernisse

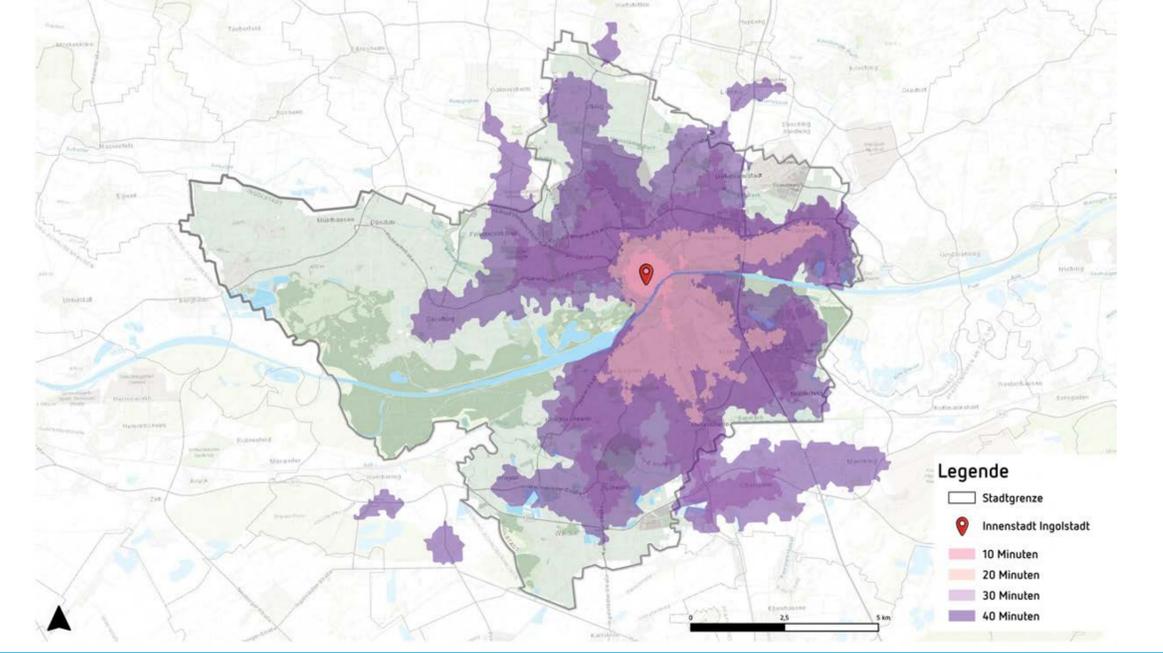
- Weiterer Ausbau der Haupttrouten im Radverkehr
- Sichere Führungsformen mit ausreichenden Breiten
- Qualitativ wertvolle Radabstellanlagen an wichtigen Zielorten weiter ausbauen (auch für Anhänger und Lastenfahrräder)

- Bessere Querbarkeit von Hauptverkehrsstraßen sicherstellen (Zeitgewinne, Verkehrssicherheit)
- Abbau von Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr durch stärkere räumliche Trennung
- Orientierung durch intuitiv verständliche Wegführung erhöhen



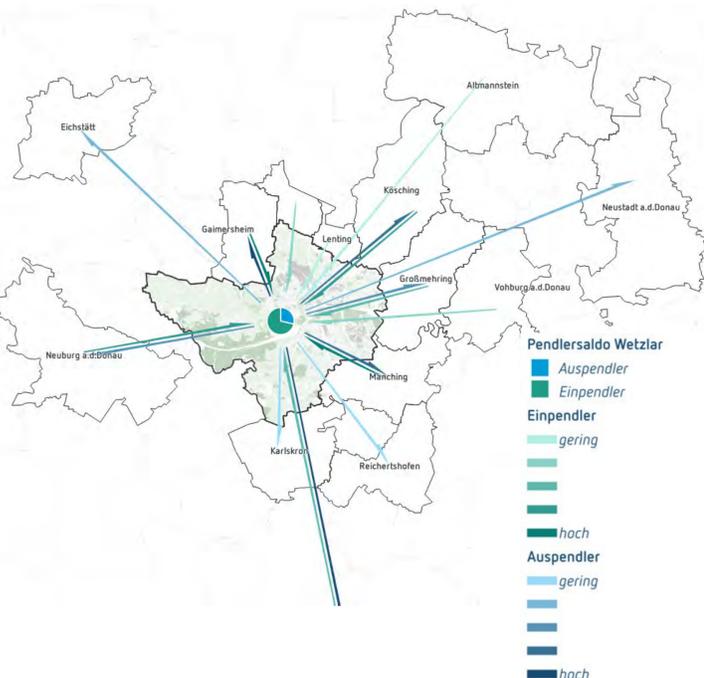
## ÖPNV, vernetzte Mobilität & Mobilitätsmanagement

### Erschließungsqualität im ÖPNV



### Pendlerbewegungen

- Von ca. 65.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten pendeln 24.500 in umliegende Kommunen (Auspendler)
- Gleichzeitig pendeln 62.000 Beschäftigte nach Ingolstadt ein (Einputler)
- Einpendlersaldo von 60%
- Die stärksten Einpendlerbeziehungen aus Gaimersheim, Manching und Neuburg a.d. Donau
- Die stärksten Auspendlerbeziehungen nach München, Gaimersheim und Manching



Regionale Vernetzung und Tarifintegration der Umlandgemeinden



Modernisierung der Fahrzeugflotte (z.B. Ausbau von E-Bussen, mehr Fahrkomfort, geringere Emissionen)



Innovationskraft und Digitalisierung (mit Projekten wie VGI NewMind, KI-gestützte Ampeln, On-Demand-Verkehre)



Akteursübergreifende Zusammenarbeit (z.B. Fahrradbeirat, Bürgerdialoge)

Finanzierungsdruck und Haushaltskonsolidierung aufgrund begrenzten kommunalen Haushalts



Angebotslücken und Taktreduzierungen in Randlagen und auf Nachtlinien, Konzeption und Umsetzung eines On-Demand Systems



Fehlende Akzeptanz und Nutzungsbarrieren bei alternativen, vernetzten Angeboten durch Zugangshemmnisse und Informationsdefizite



Begrenzte Ressource für die kontinuierliche Steuerung, Kommunikation und Evaluation von Maßnahmen



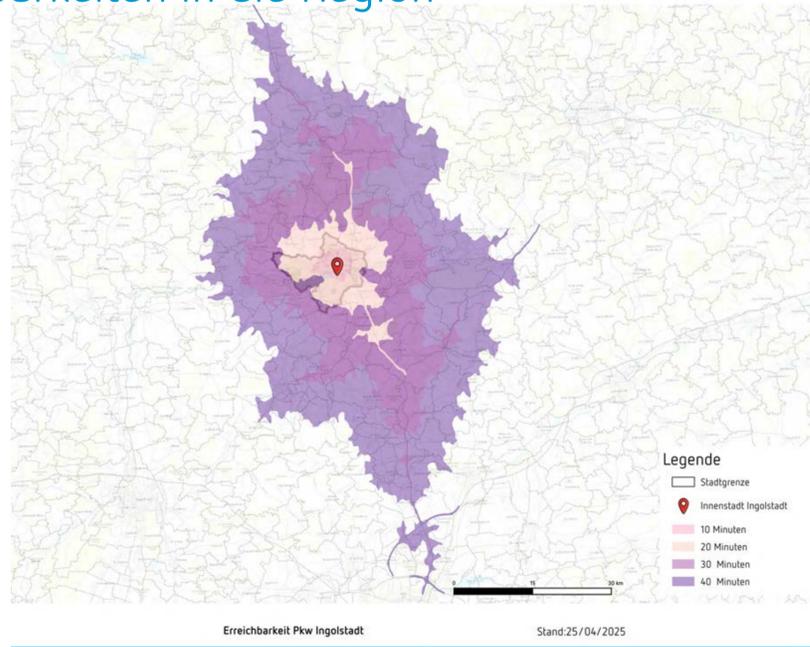
### Potenziale und Handlungserfordernisse

- Ausbau regionaler Schnellverbindungen und P+R
- KI-gestützte Verkehrssteuerung und multimodale Knoten
- Stärkere Integration und Digitalisierung (z.B. Mobilitätsplattformen, Monitoring-Systeme) zur Stärkung des kommunalen Mobilitätsmanagements
- Nachhaltige Finanzierung und Priorisierung des ÖPNV für den Betrieb, Innovationen und Angebotsausbau
- Niedrigschwellige, integrierte Mobilitätsangebote durch die Vernetzung von ÖPNV, Sharing-Angebote, On-Demand- und Radverkehr
- Institutionalisierung des Mobilitätsmanagements



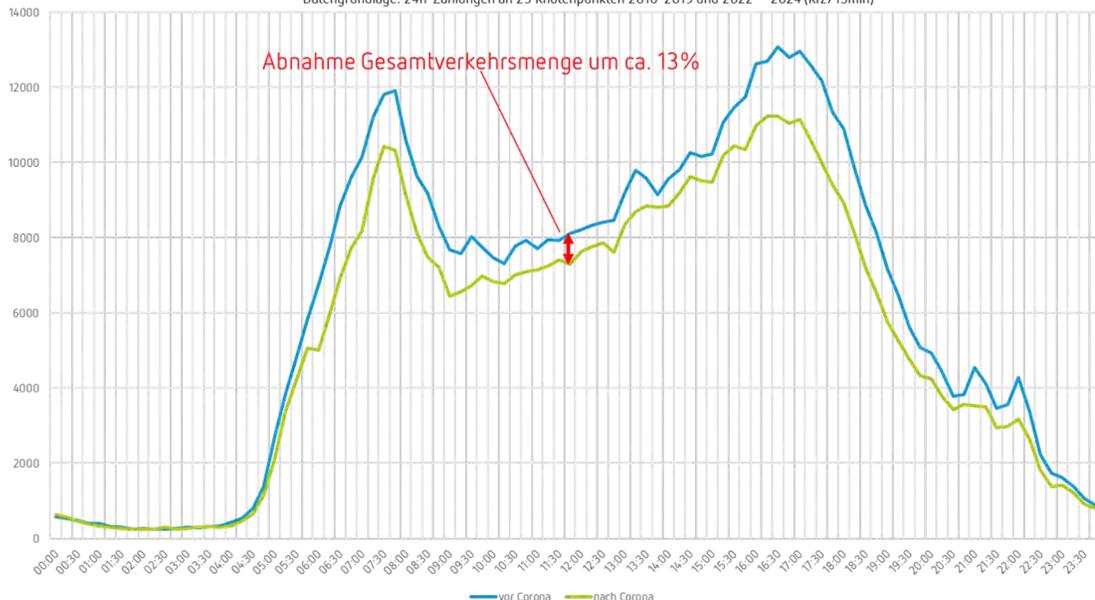
## Fließender & ruhender Kfz-Verkehr & Wirtschaftsverkehr

### Erreichbarkeiten in die Region



### Verkehrsaufkommen

Tagesganglinie (15min-Intervall) - Stadt Ingolstadt vor und nach Corona  
 Datengrundlage: 24h-Zählungen an 25 Knotenpunkten 2018-2019 und 2022 - 2024 (Kfz/15min)



Exzellente Straßenanbindung sowie die Nähe zu den Metropolen Nürnberg und München



Temporäre Parkraumkapazitäten für Großveranstaltungen vorhanden



Starker Wirtschaftsverkehr und ein Vorantreiben von Innovationen durch Automobilindustrie



Digitale Verkehrssteuerung durch Pilotprojekte wie KI-gestützte Ampeln und ParkHere-Sensoren



Pkw-Dominanz führt zu Staus, Emissionen und Flächenkonkurrenz, besonders in der Altstadt.



Erweiterungsmöglichkeiten in der Parkraumbewirtschaftung (z.B. durch dynamische Preismodelle, Ausbaupotenziale für Bike&Ride)



Umweltbelastung durch Lkw-Verkehre insbesondere entlang der Westtangente und in Wohngebieten



Abhängigkeit von fossilen Antrieben vor allem im Wirtschaftsverkehr (kaum E-Lkw oder Wasserstoff)



### Potenziale und Handlungserfordernisse

- Autonome Logistiklösungen (z.B. KI-basierte Routenoptimierung und Drohnenlogistik)
- Grüne Logistik-Hubs (z.B. Lastenradnetzwerke, Mikro-Depots) reduzieren innerstädtischen Lkw-Verkehr
- Smart-Parking-Systeme (z.B. ParkHere) und dynamische Parkpreissteuerung verbessern die Auslastung
- Reduzierung der Pkw-Orientierung durch Einführung von Mobilstationen und den Ausbau des ÖPNV/Radverkehrs
- Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Interkommunale Koordination mit den Umlandgemeinden



# Ihre Meinung zählt | Themeninsel 3

**Hier fehlt aus meiner Sicht noch...**

(Raum für Ergänzungen, was bislang übersehen wurde)

**Das sehe ich anders, weil...**

(Raum für abweichende Meinungen und Begründungen)

**Das finde ich besonders gut...**

(Raum für positives Feedback und Zustimmung)

**Meine Idee oder Vorschlag für die Zukunft:**

(Raum für eigene kreative Impulse und Wünsche)